

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0 0 5 2 / 2 0 2 4 / B V**

Datum:  
28.02.2024

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:  
Dezernat II, Geschäftsstelle Bahnstadt

Betreff:  
**Patrick Henry Village (PHV)  
Konzeption für das Stadtteilmanagement**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 03. Mai 2024

Beratungsfolge:

| Gremium:                | Sitzungstermin: | Behandlung: | Zustimmung zur<br>Beschlussempfehlung: | Handzeichen: |
|-------------------------|-----------------|-------------|--|--------------|
| Bezirksbeirat Kirchheim | 12.03.2024      | Ö           | ( ) ja ( ) nein ( ) ohne               |              |
| Konversionsausschuss    | 24.04.2024      | Ö           | ( ) ja ( ) nein ( ) ohne               |              |
| Gemeinderat             | 02.05.2024      | Ö           | ( ) ja ( ) nein ( ) ohne               |              |

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bezirksbeirat Kirchheim empfiehlt dem Konversionsausschuss sowie dem Gemeinderat folgenden Beschluss: Der Gemeinderat stimmt der Konzeption zum Stadtteilmanagement Patrick Henry Village zu.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

| Bezeichnung:   | Betrag in Euro: |
|--|-----------------|
| <b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>  |                 |
| Kosten Stadtteilmanagement PHV 2022 bis 2025   |                 |
|  |                 |
| <b>Einnahmen:</b>  |                 |
| Zuschüsse des Landes aus dem NIS-Programm  |                 |
|  |                 |
| <b>Finanzierung Städtischer Eigenanteil</b>  |                 |
| Künftiges Treuhandvermögen Erneuerungsgebiet PHV und Teilhaushalt Amt für Stadtentwicklung und Statistik |                 |
|  |                 |
| <b>Folgekosten:</b>  |                 |
| • Jährliche Kosten Stadtteilmanagement ab 2026.  |                 |
|  |                 |

Die Vorlage hat keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen. Sobald die Ausschreibung zum Betrieb des Stadtteilmanagements gestartet werden soll, wird hierzu vorab eine Beschlussvorlage mit finanzieller Auswirkung vorgelegt.

**Zusammenfassung der Begründung:**

Der Gemeinderat hat 2021 beschlossen ein Stadtteilmanagement im künftigen Stadtteil auf der Fläche von Patrick Henry Village einzurichten (DS 0246/2021/BV). Das vorliegende Konzept dient als Leitfaden für die Arbeit des Stadtteilmanagements und ist zugleich Grundlage für die Ausschreibung zum Betrieb des Stadtteilmanagements PHV.

## **Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 12.03.2024**

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung  
*Ja 11 Nein 1 Enthaltung 1*

## **Sitzung des Konversionsausschusses vom 24.04.2024**

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

## Sitzung des Gemeinderates vom 02.05.2024

**Ergebnis:** beschlossen  
*Enthaltung<sup>2</sup>*

## **Begründung:**

### **1. Sachstand**

Im Jahr 2021 wurde die Beschlussvorlage „Einrichtung eines Stadtteilmanagements auf PHV und Antrag auf nichtinvestive Städtebauförderung zur Mitfinanzierung“ (DS0246/2021/BV) durch den Gemeinderat beschlossen. Dementsprechend wurde der Förderantrag im Programm Nichtinvestive Städtebauförderung 2021 gestellt. Die Fördersumme aus diesem Programm beträgt 89.573 Euro.

In einem auf dem Beschluss aufbauenden mehrstufigen Prozess wurde unter Federführung vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik die vorliegende Konzeption „Patrick Henry Village (PHV) Konzeption für das Stadtteilmanagement“ verfasst.

### **2. Ziel der Konzeption**

Die Konzeption für das Stadtteilmanagement PHV ist ein flexibles Instrument, welches sich den Entwicklungsbedingungen auf PHV (Besiedlungsbeginn, Besiedlungsgeschwindigkeit, städtebauliche Entwicklung) anpassen kann. Ziel hierbei ist, dass das Stadtteilmanagement vor der Aufsiedlung der ersten Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort die notwendigen Strukturen schaffen kann, die sich in der Folge flexibel an die Bedingungen vor Ort anpassen. Dies umfasst sowohl die räumliche Verortung, die primären Zielsetzungen als auch die Gremien des Stadtteilmanagements.

Dieser Ansatz beruht auf den Erfahrungen der Entwicklung des neuen Stadtteils Bahnstadt. Hier hat es sich als erfolgreich erwiesen, dass mit der Aufsiedlung im 4. Quartal 2012 ein Stadtteilmanagement eingerichtet wurde.

### **3. Konzept Stadtteilmanagement**

Mit dem Konzept wird für ein zukünftiges Quartiermanagement die Arbeitsgrundlage beschrieben. Ziel ist es die zukünftig auf PHV lebenden Menschen in ihrem Engagement zu fördern und zu stärken, Interesse an der Entwicklung des Stadtteils zu wecken. Dadurch werden stabile Nachbarschaften, eine Stadtteilidentität und somit letztendlich Lebensqualität im dem Stadtteil ermöglicht. Das Konzept definiert hierfür organisatorische und inhaltliche Rahmenbedingungen und Leitlinien, sowie Ziele für die Tätigkeit des Stadtteilmanagements.

Die Konzeption ist so verfasst, dass sie sich an unterschiedliche Aufsiedlungsgeschwindigkeiten, Entwicklungsschwerpunkten und Planungsänderungen anpasst. Die Konzeption ist so verfasst, dass sie sich an unterschiedliche Aufsiedlungsgeschwindigkeiten, Entwicklungsschwerpunkten und Planungsänderungen anpasst.

Dies wird erreicht, indem sich die Arbeitsschwerpunkte an den Entwicklungsständen der Siedlung orientieren und die Ziele nach den aktuellen Schwellenwerten der Bevölkerung ausrichtet.

Anhand einer SWOT-Analyse sind Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken des Stadtteils identifiziert. Daraus abgeleitet werden Zielsetzungen und Arbeitsschwerpunkte in 5 Phasen definiert:

- **Vorbereiten und Ankommen:** Phase kurz vor der Aufsiedlung. Das Stadtteilmanagement wird beauftragt.
- **Begrüßen:** Diese Phase beginnt mit der Aufsiedlung. Das Stadtteilmanagement wird vor Ort als Ansprechpartner wahrgenommen. Neuzugezogenen wird das Gefühl gegeben, willkommen zu sein. Ihnen wird Raum gegeben sich in die Entwicklung einzubringen und die Identität des Stadtteils maßgeblich prägen zu können. Das Stadtteilmanagement sorgt für Stadtteilidentität und Zugehörigkeitsgefühl.
- **Befähigen:** Die Phase beginnt, wenn bereits eine Grundgesamtheit an Bewohnerinnen und Bewohnern vor Ort lebt und sich aktiv in die Stadtteilentwicklung einbringt. Das Stadtteilmanagement motiviert zur Selbstinitiative, Teilhabe und Beteiligung.
- **Unterstützen:** Phase, in der verlässliche Strukturen an Aktivitäten, Aktionen, Angeboten und Projektgruppen im Stadtteil bestehen und erste Vereine gegründet sind. Das Stadtteilmanagement stellt die Vernetzung zwischen der Bevölkerung und den Akteuren des Stadtteils dauerhaft sicher.
- **Verabschieden:** Phase, in der die Aufsiedlung weitestgehend abgeschlossen ist und verlässliche Vereinsstrukturen bestehen. Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger findet in selbsttragenden Strukturen statt. Ziel des Stadtteilmanagements ist es Aufgaben an einen Stadtteilverein, ein Betreiberkonsortium oder andere Aktive im Stadtteil zu übertragen.

#### **4. Weiteres Vorgehen**

Sobald absehbar ist, wann die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in das Gebiet der PHV ziehen, wird das Amt für Stadtentwicklung und Statistik in Absprache mit dem Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion die Ausschreibung für den Betrieb des Stadtteilmanagements erstellen und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorlegen.

Ziel ist, dass mit dem Beginn der Aufsiedlung ein funktionsfähiges Stadtteilmanagement auf PHV existiert. Um im Vorfeld notwendige, funktionsfähige Strukturen aufzubauen und das Interesse am Stadtteil zu wecken, ist ein Beginn des Stadtteilmanagements vor einer Aufsiedlung wichtig.

#### **Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen**

Der Beirat für Menschen mit Behinderungen ist bei der Erstellung der Konzeption beteiligt worden, da das Stadtteilmanagement einen inklusiven Charakter haben soll.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n:<br>(Codierung) | + / -<br>berührt | Ziel/e:  |
|--------------------------|------------------|--|
| SOZ 3<br>SOZ 4           |                  | Solidarität, Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern und verstärkte Quartiersarbeit.<br><b>Begründung:</b><br>Die Einrichtung eines Stadtteilmanagements ist die Voraussetzung zu einer verstärkten Stadtteil-/Quartiersarbeit.<br><b>Ziel/e:</b> |
| DW 2                     |                  | Ein aktives und solidarisches Stadtleben fördern.<br><b>Begründung:</b><br>Die Einrichtung eines Stadtteilmanagements mit Räumlichkeit und Personal soll helfen, ein aktives Stadtleben zu fördern.<br><b>Ziel/e:</b>  |
| DW 4                     |                  | Integration und interkulturelle Handlungsansätze fördern.<br><b>Begründung:</b><br>Hilft, Vorurteile abzubauen und miteinander in Kontakt zu kommen. Positive, gemeinsame Erfahrungen fördern ein „Wir“-Gefühl.  |

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Jürgen Odszuck

### Anlagen zur Drucksache:

| Nummer: | Bezeichnung   |
|---------|---|
| 01      | Stadtteilmanagement Patrick-Henry-Village Konzept<br><b>Nur digital verfügbar</b> |